

# ZIEL KONZEPT



Copyright: Dirk Werhahn

Zielkonzept im Rahmen der N!-Charta Sport  
des Landes Baden-Württemberg für das Jahr 2024  
Hockeyclub Ludwigsburg 1912 e. V.



# **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1. Über uns .....</b>	<b>4</b>
<b>2. Die NI-Charta Sport.....</b>	<b>6</b>
<b>3. Unsere Schwerpunktthemen 2023/24 .....</b>	<b>9</b>
<b>4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen .....</b>	<b>11</b>
<b>5. Weitere Aktivitäten.....</b>	<b>17</b>
<b>6. Lokale Nachhaltigkeitsaktion .....</b>	<b>21</b>
<b>7. Erläuterungen der Leitsätze .....</b>	<b>23</b>
<b>8. Kontaktinformationen.....</b>	<b>36</b>



**ÜBER  
UNS**



# 1. ÜBER UNS

## Vereinsdarstellung

Der Hockey-Club Ludwigsburg ist ein traditionsreicher und familiärer Hockeyclub in Ludwigsburg. Unsere 4 Handlungsfelder sind mit unserem Leitgedanken *Verein mit Herz, Sport mit Charakter* überschrieben:

- Sport: Der HCL unterstützt sportliches Engagement und Durchlässigkeit vom Breiten- bis zum Leistungssport.
- Ehrenamt: Es macht Spaß, sich im HCL ehrenamtlich zu engagieren. Die Grenzen des Engagements werden beachtet.
- Öffentlichkeit: Der HCL engagiert sich in der Stadt sowie regionalen und überregionalen Sportverbänden.
- Finanzen: Der HCL ist finanziell unabhängig und agiert im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten.

1912 gegründet, etablierte sich der Club in Jahrzehnten zu einer festen Größe im bundesdeutschen Hockeygeschehen. Seine Herrenmannschaft war 1969 Gründungsmitglied der Feldhockey-Bundesliga. Aktuell spielt die 1. Herren- und die Damenmannschaft auf dem Feld in der Regionalliga. Auf der Clubanlage (Fuchshofstraße 66) können die rund 750 Mitglieder auf zwei Kunstrasenplätzen trainieren und Wettkämpfe bestreiten.

Während der Hallensaison finden das Training und die Spiele der Aktiven in der Alleenhalle Ost an der Alleenstraße 40-42 statt.

Der Jugendbereich spielt beim HC Ludwigsburg schon immer eine wichtige Rolle. In regelmäßigen Trainings werden über 400 Kinder von insgesamt 65 Übungsleiter:innen und Betreuer:innen spielerisch an den Hockeysport herangeführt.

Daneben ist das ehrenamtliche Engagement im Club sehr ausgeprägt. Bei Veranstaltungen und Arbeitseinsätzen des Clubs engagieren sich weit über 300 Mitglieder und Eltern ehrenamtlich. Hauptamtlich beschäftigt der Verein einen Geschäftsführer, eine Sportmanagerin, ein hauptamtlicher Trainer, zwei Studierende und zwei Personen im Freiwilligendienst. In einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis befinden sich sechs Personen.



***DIE  
NI-CHARTA  
SPORT***



## **2. DIE NI-CHARTA SPORT**

### **Bekenntnis zur Nachhaltigkeit**

Mit der Unterzeichnung der NI-Charta Sport bekennen wir uns zu unserer sozialen, ökologischen und ökonomischen Verantwortung.

### **Die 12 Leitsätze der NI-Charta Sport**

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis. Im letzten Kapitel dieser Vorlage finden Sie eine detailliertere Beschreibung und Beispiele zu jedem Leitsatz.

### **Soziale Belange**

#### **Leitsatz 01 – Mitglieder:**

*„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“*

#### **Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung:**

*„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“*

#### **Leitsatz 03 – Fairer Sport:**

*„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“*

#### **Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt:**

*„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“*

## Umweltbelange

### **Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:**

*„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“*

### **Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz:**

*„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“*

### **Leitsatz 07 – Einkauf:**

*„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“*

### **Leitsatz 08 – Mobilität:**

*„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“*

## Vereinserfolg

### **Leitsatz 09 – Wertevermittlung:**

*„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“*

### **Leitsatz 10 – Wettkampf:**

*„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“*

### **Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung:**

*„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“*

### **Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung:**

*„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“*



***UNSERE  
SCHWERPUNKTTHEMEN***





# **3. UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN 2023/24**

## **Künftige Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsarbeit**

Leitsatz 01: Mitglieder: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“ (Bereich: Soziale Belange)

Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen: „Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“ (Bereich: Umweltbelange)

Leitsatz 09 – Wertevermittlung: „Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“ (Bereich: Vereins Erfolg)

## **Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind**

Leitsatz 01: Als Verein mit rund 750 Mitgliedern beteiligen wir alle Mitglieder und deren Eltern, die Ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden gleichmäßig am Vereinsleben. Um Partizipation in Bezug auf die NI-Charta zu ermöglichen, haben in einem ersten Schritt die Mitglieder und die Eltern über die Schwerpunktt Themen im Rahmen einer Umfrage entschieden. Der Hockeyclub Ludwigsburg 1912 e.V. will dabei als Vorbild für eine Gesellschaft wirken, in der es, genau wie in einem Verein, möglich ist, nachhaltiger zusammen zu leben und gemeinsam Sport zu treiben, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Dazu trägt auch unser Schutzkonzept Prävention sexualisierte Gewalt bei.

Leitsatz 05: Hockeysport wird auf Kunstrasenplätzen ausgeübt. Diese müssen bewässert werden. Insbesondere in den trockenen Wochen und Monaten des Jahres ist eine intensive Bewässerung notwendig. Bedingt und verstärkt durch den Klimawandel gehen wir davon aus, dass zukünftig die Dauer und Intensität von Trockenperioden zunehmen. Entsprechend sehen wir hier einen Bedarf und das Erfordernis mit modernen Lösungen die Bewässerung der Plätze zur Wahrung der Platzqualität zu optimieren, um Ressourcen zu sparen. Aufgrund der zunehmenden Temperaturen, streben wir eine Beschattung im Außenbereich für Zuschauer:innen und Spieler:innen an. Zudem wollen wir im Bereich der Flutlichtanlagen durch eine Modernisierung die Energieeffizienz steigern und im Zusammenwirken mit der Stadt die alten Flutlichter durch moderne LED-Beleuchtung austauschen.

Leitsatz 09: Wir haben Handlungsfelder entwickelt, die zum einen die Gemeinschaft im Verein stärken und zum anderen die individuelle Persönlichkeitsentwicklung im Blick haben. Unsere Sportler:innen sollen entsprechend ihrem Leistungsvermögen Freude am Hockeysport haben, ob im Breiten- oder im Leistungssport. Wir fördern die Werte des Sports, wie Fairplay, Toleranz, Teamgeist, Verlässlichkeit und Engagement als eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Sportkultur, die soziale und integrative Kraft entfaltet. Diese Wertevermittlung soll dazu beitragen, dass wir unsere Freude am Hockeysport auch an weitere Personen außerhalb des Vereins herantragen können. Dabei wird das Ziel verfolgt, neue Mitglieder sowie Ehrenamtliche für den Sportverein zu gewinnen. Die Partizipation der Mitglieder rückt weiter in den Fokus.



**ZIELSETZUNG  
ZU UNSEREN  
SCHWERPUNKT-  
THEMEN**



## **4. ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN**

### **Leitsatz 01 – Mitglieder:**

*„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“*

### **Wo stehen wir?**

Mit rund 750 Mitgliedern, 65 Trainer:innen und Betreuer:innen und über 10 hauptamtlichen Mitarbeitenden ergibt sich eine große Interessensvielfalt. Wir nehmen uns der Vorschläge, Kritik und Meinungen an und versuchen die konstruktiven Anregungen so gut wie möglich in den Vereinsalltag umzusetzen. Zudem engagieren sich zwei Jugendsprecher:innen, um den Jugendlichen im Verein noch mehr Gehör zu verschaffen und sich bereits früh mit ehrenamtlichem Engagement vertraut zu machen.

In den Verein bringen sich beim Sportbetrieb, bei Vereinsveranstaltungen und bei der Sicherstellung der Infrastruktur über 300 Ehrenamtliche aktiv ein. Dieses ehrenamtliche Engagement ist für den Verein wichtig, um die Aktivitäten umsetzen und weiterentwickeln zu können. Damit sich die Mitgliederzahlen nachhaltig positiv entwickeln, arbeiten wir im Verein daran, eine Basis an ehrenamtlichen und freiwilligen Unterstützer:innen zu etablieren.

Mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungskalender sorgen wir aktuell ganzjährig für das Wohlbefinden der Mitglieder. Diese Angebote bieten Hockeyinteressierten, ob leistungs- oder Breitensportlich orientiert, vielfältige sportliche Aktivitäten und geselliges Miteinander. Damit wollen wir sowohl für Hockeyinteressierte als auch für den erweiterten Interessentenkreis, also die Freunde, Familien, Bekannten unserer Mitglieder, ein Verein sein, der zum ungezwungenen Verweilen, während der Feldsaison auf der Anlage und während der Hallensaison in der Halle, einlädt.

### **Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen**

Wir haben ein Präventions- und Schutzkonzept entwickelt, das auf den besonderen Schutz vor sexualisierter Belästigung und Gewalt und die Förderung eines fairen Miteinanders für alle Aktiven und Engagierten in unserem Club zielt. Nach der Entwicklung steht das Rollout an, mit den aus dem Schutzkonzept abgeleiteten Maßnahmen.

Die Durchlässigkeit vom Breiten- bis zum Leistungssport wird im Konzept für Trainer:innen weiterentwickelt. Ziel ist, dass jedem Sportler und jeder Sportlerin die Möglichkeit geboten wird, sich sportlich zu engagieren. Der HCL ist ein Verein, der Talente erkennt und fördert. Durch eine kontinuierliche Kommunikation der Trainer:innen erreichen wir eine möglichst hohe Durchlässigkeit innerhalb der Leistungsklassen. Jedes aktive Mitglied hat im Verein die Möglichkeit, sich sportlich und gesellschaftlich zu engagieren, so wie sie und er es möchte.

## Ziele: Daran wollen wir uns messen

<b>Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“</b>	<b>Ziele „Daran wollen wir uns messen“</b>	<b>Zeitraum (bis Ende QX)</b>
Einführung Präventionskonzept sexualisierte Gewalt	Das Präventionskonzept ist formuliert	Erledigt
Einführung Präventionskonzept sexualisierte Gewalt	Verbindliche Schulungen zur Sensibilisierung haben für Trainer:innen und Betreuer:innen stattgefunden	Erledigt
Umsetzung Präventionskonzept	Kontinuierliche Weiterentwicklung. Jährlich erhalten alle Trainer:innen und Betreuer:innen eine Schulung zu dem Thema	Q4 / 2024
Durchlässigkeit vom Breiten- bis zum Leistungssport	Ist in das Sportkonzept eingearbeitet.	Q2 / 2024
Durchlässigkeit vom Breiten- bis zum Leistungssport	Ergebniserreichung wird durch Umfragen erhoben	Q1 / 2025

## Leitsatz 05 – Ressourcen, Energie und Emissionen:

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“ (Bereich Umweltbelange)

### Wo stehen wir?

Wie bereits erwähnt wird Hockeysport auf Kunstrasenplätzen ausgeübt. Diese bringen es mit sich, dass diese regelmäßig bewässert werden müssen. Insbesondere in den trockenen Wochen und Monaten des Jahres ist eine intensive Bewässerung erforderlich. Noch haben wir keine Lösung für das Thema. Doch im Sinne des Ressourceneinsatzes wollen wir nach Lösungen suchen, inwieweit der Wasserverbrauch reduziert werden kann.

Die Klimakrise erhöht die Wahrscheinlichkeit für heißer werdende Sommer. Um die Gesundheit von Zuschauer:innen und Spieler:innen zu fördern, streben wir im Zusammenwirken mit der Stadt an, einzelne Bereiche auf der Anlage zu beschatten.

Zudem wollen wir im Bereich der Flutlichtanlagen durch eine Modernisierung die Energieeffizienz steigern und im Zusammenwirken mit der Stadt die alten Flutlichter durch moderne LED-Beleuchtung austauschen.

Um einen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung zu leisten, ist geplant, bei der nächsten Baumaßnahme (Kalthalle) eine Photovoltaikanlage zu installieren.

### Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Beim Thema Bewässerung der Kunstrasenplätze haben viele Hockeyvereine ein vergleichbares Problem. Zum einen wird der Kontakt mit dem Deutschen Hockey-Bund (DHB) und dem Hockeyverband Baden-Württemberg (HBW) gesucht, um an gemeinsam erarbeiteten Lösungsansätzen partizipieren zu können. Zum anderen wird mit der Stadt – als Eigentümer der Clubanlage - nach Lösungen gesucht, wie ggf. in Bezug auf die Erschließung des Fuchshofes (Baugebiet) eine Regenwasserspeicherung aufgebaut werden kann.

In Bezug auf die Flutlichtanlagen wird der Kontakt mit der Stadt – als Eigentümer der Clubanlage – gesucht, um diese für einen Austausch der alten Flutlichter durch moderne LED zu gewinnen.

Es ist geplant bei der nächsten Baumaßnahme (Kalthalle) eine Photovoltaikanlage zu installieren.

Um die Gesundheit von Zuschauer:innen und Spieler:innen zu fördern, streben wir im Zusammenwirken mit der Stadt an, einzelnen Bereiche auf der Anlage zu beschatten.

### Ziele: Daran wollen wir uns messen

Maßnahmen „Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“	Ziele „Daran wollen wir uns messen“	Zeitraum (bis Ende QX)
Ressourcenschonende Kunstrasenbewässerung	Kontakt zur Stadt zum Aufbau einer Regenwasserspeicherung	Erledigt
Ressourcenschonende Kunstrasenbewässerung	Kontakt zum DHB und HBW sind geführt	Q2/24
Austausch Flutlichtanlage	Kontakt zur Stadt bzgl. Austausch der	Q2/24

	Flutlichter	
Installation Photovoltaikanlage	Aufnahme in die Planung	Q2/24
Beschattung	Kontakt zur Stadt zur Finanzierung der Beschattung	Q4/23

## Leitsatz 09 – Wertevermittlung:

*„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“*

### Wo stehen wir?

Der HC Ludwigsburg 1912 e.V. hat ein Sportkonzept und Handlungsfelder, die die strategische Entwicklung des Clubs beschreiben. Zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements gibt es seit 3 Jahren einen Vorstandsposten, der dieses explizit im Aufgabenfeld hat. Zudem wurde ein Präventionskonzept zur sexualisierten Gewalt erarbeitet und nun umgesetzt.

### Maßnahmen: Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Es wird überprüft inwieweit das bestehende Sportkonzept und das aktuell entstehende Leitbild, die Werte des Sports (z.B. Fairplay, Toleranz, Teamgeist, Verlässlichkeit und Engagement) ausreichend beinhaltet. Dabei ist im Blick, dass zum einen die Gemeinschaft im Verein und zum anderen die individuelle Persönlichkeitsentwicklung gestärkt wird.

Das bestehende Sportkonzept wird dahingehend überprüft, ob im Blick ist, dass unsere Sportler:innen entsprechend ihrem Leistungsvermögen Freude am Hockeysport haben sollen, ob im Breiten- oder im Leistungssport.

Zudem wird ein entsprechendes Konzept für ehrenamtliches Engagement inklusiv einer Anerkennungskultur (z.B. Ehrungen) formuliert.

Die Wertevermittlung soll auch dazu beitragen, dass wir unsere Freude am Hockeysport auch an weitere Personen außerhalb des Vereins herantragen können. Dabei wird das Ziel verfolgt, neue Mitglieder sowie Ehrenamtliche für den HC Ludwigsburg 1912 e.V. zu gewinnen.

### Ziele: Daran wollen wir uns messen

<b>Maßnahmen</b> <b>„Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen“</b>	<b>Ziele</b> <b>„Daran wollen wir uns messen“</b>	<b>Zeitraum</b>
Werte des Sports / Fairplay werden in die Handlungsfelder aufgenommen	Werte des Sports sind in die Handlungsfelder aufgenommen.	Q4 / 2024
Werte des Sports / Fairplay werden in das Sportkonzept aufgenommen	Ergebniserreichung wird durch Umfragen erhoben	Q2 / 2025
Durchlässigkeit vom Breiten- bis zum Leistungssport (siehe oben)	Ist in das Sportkonzept eingearbeitet.	Erledigt
Durchlässigkeit vom Breiten- bis zum Leistungssport (siehe oben)	Ergebniserreichung wird durch Umfragen erhoben	Q4 / 2024
Förderung der Ehrenamtlichen und die Partizipation werden erhöht.	Ein Ehrenamtskonzept ist erarbeitet.	Q2 / 2024



**WEITERE  
AKTIVITÄTEN**





## 5. WEITERE AKTIVITÄTEN

### Soziale Belange

#### Leitsatz 02 – Gesellschaftliche Verantwortung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Der HCL engagiert sich bei Angeboten der Stadt, die sich an die Gesellschaft im Allgemeinen richten.	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	
Um die qualitativ sehr gute Jugendarbeit dauerhaft zu sichern, werden wir weiterhin auf geschulte Trainer:innen setzen sowie unseren Trainer:innen verschiedene Fortbildungen ermöglichen.	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	

#### Leitsatz 03 – Fairer Sport

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Im HC Ludwigsburg 1912 e.V. setzt ein Schwerpunktjahr „Fairplay“ um.	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	
Die Mitgliedsbeiträge im HCL liegen im oberen Durchschnitt. Dafür wissen unsere Mitglieder, dass sie bei uns auf die Unterstützung von festangestellten und qualifizierten Mitarbeiter:innen und Trainer:innen bauen können und von diesen eine hohe Qualität erwarten können. Dieses Qualitätsmerkmal wollen wir auch in der Zukunft aufrechterhalten.	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	

#### Leitsatz 04 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Motivation und Aktivierung der Ehrenamtlichen durch Wertschätzung. Ehrenamtliche wissen, dass ihr Engagement eine tragende Säule im HCL ist	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	
Der HCL unterhält nachhaltige Kontakte zu Entscheidungsträgern in Sport, Politik und Kultur	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	
Aufbau einer Inklusionsgruppen und hierfür neue Mitglieder gewinnen, um ihnen so gemeinsam den Alltag sowie den Sport zu erleichtern.	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	

## Umweltbelange

### Leitsatz 06 – Umwelt- und Naturschutz

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Pflege einer Fläche zur Förderung der Artenvielfalt	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	
Der HCL fördert den Umwelt- und Klimaschutz. Zusammen mit einem Kooperationspartner werden zum Ausgleich der CO2 Emissionen, die durch unsere Aktivitäten entstehen, Pflanzaktionen durchgeführt.	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	
Ausbau der Gebrauchtwarenborse ggf. auch als Flohmarkt	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	

### Leitsatz 07 – Einkauf

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Fokus auf nachhaltige und lokale Produkte und lokale Lieferant:innen.	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	

### Leitsatz 08 – Mobilität

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Als Sportverein, der sich für Nachhaltigkeit einsetzt, werden wir ein Mobilitätskonzept entwickeln. Aufgrund der Lage im Sportpark werden Kooperationen mit anderen Sportvereinen in den Blick genommen.	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	

## Vereinserfolg

### Leitsatz 10 – Wettkampf

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Der HCL betreibt erfolgreich Spitzensport	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	
Frauen- und Männermannschaften werden gleichbehandelt (Ressourceneinsatz und kulturell)	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	

### Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

Maßnahmen	Ziele	Zeitraum
Im Rahmen des Breitensports wird geprüft, inwieweit wir Angebote zur Gesundheitsförderung ausbauen können	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	

Jugendliche und junge Erwachsene über Gefahren durch Alkohol, Drogen und Rauchen aufklären	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	
Glücksspiele nehmen zu. Wir klären über die Risiken auf, die mit Glücksspielsucht verbunden sind.	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	
Durch die Corona-Pandemie ist das Risiko einer Mediensucht für Kinder und Jugendliche gestiegen. Wir werden entsprechende Präventionsarbeit leisten.	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	
Unserer Sportler:innen agieren in hochklassigen Ligen und auf hochklassigen Meisterschaften. Die körperlichen Anforderungen in diesen Bereichen sind sehr hoch. Es wird ein Gesundheitskonzept entwickelt, um die Gesundheit der Sportler:innen zu sichern.	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	

### Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

<b>Maßnahmen</b>	<b>Ziele</b>	<b>Zeitraum</b>
Im HCL werden Breiten- und Leistungssport nach ihren Bedürfnissen gleichermaßen gefördert und entwickelt	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	
Alle Mitglieder und deren Eltern haben die Möglichkeit, sich einzubringen. Engagierte sind über die Inhalte der Tätigkeit ausreichend informiert	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	
Mitgliedergewinnung, Fördermittel einwerben, Sponsorenkreis ausbauen.	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	
Ludwigsburger:innen nehmen den HCL positiv wahr. Der HCL betreibt eine konstruktive Pressearbeit in Bezug auf Sport, Politik und Kultur	Die Ziele werden im weiteren Verlauf definiert.	



***LOKALE  
NACHHALTIGKEITSAKTION***

## **6. LOKALE NACHHALTIGKEITSAKTION**

### **Wir setzen folgende lokale Nachhaltigkeitsaktion um**

Wir wollen eine symbolische Fahrradtour mit unseren Sportler:innen und Vorständen u.a. mit E-Bikes durchführen und aufzeigen, dass der Weg zur Clubanlage gut mit dem Rad machbar ist. Dazu laden wir den Oberbürgermeister und Sponsoren ein. Ziel ist es, die Möglichkeiten einer nachhaltigen Mobilität aufzuzeigen. Die Aktion macht deutlich, dass gemeinsames Engagement dazu beitragen kann, gesellschaftliche Prozesse anzustoßen und voranzubringen.

Ideen für die nächsten Jahre

- Die Eltern der Hockeykinder werden eine Online-(Tausch-)Börse einrichten, auf der sie, gebrauchte Hockey-Sportartikel weitergeben können.
- Der HCL fördert den Umwelt- und Klimaschutz. Zusammen mit einem Kooperationspartner werden zum Ausgleich der CO2 Emissionen, die durch unsere Aktivitäten entstehen, Pflanzaktionen durchgeführt.
- Wir haben rund um unser Kühlhaus Sträucher gepflanzt, sodass Vögel und Bienen einen Lebensraum und Nahrungsquellen finden. Interessierte Kinder und Jugendliche des Vereins werden darüber öffentlichkeitswirksam informiert.



# **ERLÄUTERUNG DER LEITSÄTZE**



# 7. ERLÄUTERUNGEN DER LEITSÄTZE

Im Folgenden finden Sie zu jedem Leitsatz eine Erläuterung, worum es im jeweiligen Leitsatz geht, welche Aspekte durch ihn abgedeckt sind und wie er umgesetzt werden kann. Die Aspekte und Ideen zur Umsetzung der Leitsätze dienen dabei nur als Beispiele, Vorschläge und Anregungen. Sie können selbstverständlich durch eigene Aspekte und Ideen Ihres Vereins ergänzt oder ersetzt werden.

## Leitsatz 1 – Mitglieder

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden, die Interessen und die Rechte der Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins.“

### Worum geht es?

Im ersten Leitsatz der NI-Charta Sport stehen die Mitglieder und Mitarbeiter/innen des Vereins im Mittelpunkt. Adressaten sind sowohl ehrenamtliche, freiwillige als auch hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Vereine. Ehrenamtliche Mitarbeiter umfassen alle Mitarbeiter/innen, die ein ehrenamtliches Amt für den Verein innehaben, z. B. Vorstand oder Schatzmeister. Freiwillige sind alle, die den Verein regelmäßig unterstützen, z. B. durch Kuchenverkauf bei Sportfesten. Hauptamtliche sind jene Gruppe, die vom Verein für die Übernahme bestimmter Aufgaben bezahlt werden, z. B. Geschäftsführer, aber auch Trainer/innen.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, mit Fragen, Problemen und Unklarheiten an den Verein heranzutreten
- Offizielle Ansprechpartner/innen für Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Möglichkeiten, sich als Mitglied und Mitarbeiter/in mit eigenen Ideen und Belangen einzubringen
- Ergebnisse von Mitglieder- und Mitarbeiterbefragungen
- Ausgeprägtes Zugehörigkeitsgefühl zum Verein seitens der Mitglieder und Mitarbeiter/innen
- Durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer
- Anzahl der Teilnehmer/innen bei Mitgliederversammlungen
- Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement
- Vorhandensein einer Ehrenordnung
- Anzahl der ausgestellten Ehrungen
- Anzahl von sonstigen Auszeichnungen von ehrenamtlich Engagierten

## Leitsatz 2 – Gesellschaftliche Verantwortung

„Wir übernehmen aktiv Verantwortung für das Gemeinwohl und berücksichtigen in unserem Handeln die Interessen der Gesellschaft.“

### Worum geht es?

Im zweiten Leitsatz der N!-Charta Sport geht es um die Verantwortung, die der Verein nach außen und gegenüber der Gesellschaft wahrnimmt. Der Leitsatz richtet sich vor allem an das direkte Umfeld des Vereins und die Region, in der der Verein aktiv ist, kann aber auch darüber hinaus gehen. Hier kann bspw. die Verantwortung gegenüber bestimmten Gruppen wie der Bevölkerung, der Kommune oder der Wirtschaft adressiert werden. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 4 *Gesellschaftlicher Zusammenhalt*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten geht, während Leitsatz 4 sich insbesondere auf die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen richtet und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mittelpunkt rückt.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

- Möglichkeiten, als Nichtmitglied an den Verein heranzutreten
- Aktivitäten mit externen Akteuren, z. B. Feste, lokale Aktionen
- Transparente Darstellung von Ansprechpartner/innen für Externe, z. B. auf der Vereinswebseite
- Pflege von gesellschaftlichen Kontakten
- Pflege von Partnerschaften und Kooperationen zu anderen Sportvereinen im In- und Ausland, zu sozialen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Schulen oder Gemeinden



## Leitsatz 3 – Fairer Sport

„Wir stehen für Fair Play und setzen uns aktiv gegen jegliche Form von Gewalt und Diskriminierung, sowie gegen Korruption und Doping ein.“

### Worum geht es?

Beim dritten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um ein faires Verhalten beim Training und bei Wettkämpfen. Fair Play im Training und Wettkampf zeichnet sich z. B. aus durch die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampfregele, respektvollen Umgang zwischen Sportler/innen, Respekt für den Gegner und die Schiedsrichter, respektvolles Verhalten des Publikums etc. Der Leitsatz bezieht sich zudem auf Aspekte wie Spielmanipulation und Wettbetrug. Die Formen von Gewalt, gegen die sich mit dem Leitsatz eingesetzt wird, umfassen körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt, die sich sowohl gegen Mitglieder, gegen Mitarbeiter/innen als auch gegen externe Akteur/innen wie bspw. Zuschauer/innen richten kann. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 10 *Wettkampf*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität geht, während Leitsatz 10 das Leistungsprinzip und den Wettkampfgedanken in den Vordergrund rückt, für den selbstverständlich auch ein fairer Umgang gelten soll.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

#### Präventionsmaßnahmen

- Schulungsprogramme für Mitarbeiter/innen zu Themen wie Doping- oder Gewaltprävention
- Ansprechpartner/ Vertrauenspersonen zur Meldung von Gewaltanwendungen
- Verankerung des Themas Gewaltprävention in der Satzung und den Ordnungen des Sportvereins
- Einsatz von Plakaten und Informationsbroschüren zum Thema sexualisierte Gewalt (z. B. von Fachstellen für Kinderschutz oder Sportverbänden)
- Aufbau eines lokalen Netzwerkes mit geeigneten Anlaufstellen zum Thema Gewalt (z. B. Kinderschutzbünde, spezialisierte Beratungsstellen)
- Einführung eines Ehrenkodex, in dem sich Mitarbeiter/innen zu Verhaltensweisen verpflichten, die zu einem fairen Sport beitragen
- Einsatz für faires Verhalten bei Training und Wettkämpfen
- Aufstellung von Regeln zum fairen Umgang bei Training und Wettkämpfen
- Anzahl an gewalttätigen Vorfällen bei Trainings und Wettkämpfen

## Leitsatz 4 – Gesellschaftlicher Zusammenhalt

„Wir setzen uns für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein, indem unsere Angebote und Vereinsaktivitäten allen offen stehen und fördern soziales Engagement unserer Mitglieder.“

### Worum geht es?

Im vierten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um den Abbau von Barrieren für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und darum, den Zugang zum Sportangebot möglichst allen gesellschaftlichen Gruppen zu ermöglichen. Dabei spielt neben dem Thema Inklusion auch das Thema Integration eine Rolle. Die Entwicklung von Angeboten im Bereich ehrenamtliches Engagements ist ein weiterer Aspekt des Leitsatzes. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 2 *Gesellschaftliche Verantwortung*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass es um die Integration und Inklusion aller Bevölkerungsgruppen geht und der gesellschaftliche Zusammenhalt in den Mittelpunkt gerückt wird, während Leitsatz 2 auf eine Übernahme von Verantwortung in allen gesellschaftlichen Aspekten ausgerichtet ist.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Abbau physischer Barrieren

- Angebot von Trainings in barrierefreien Räumlichkeiten
- Angebot von Kursen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen wie Menschen mit körperlicher Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Frauen, Kindern aus armutsgefährdeten Familien etc.
- Gemeinsame Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung

In Kontakt treten mit Minderheiten oder sozial benachteiligten Gruppen

- Ansprachen zur Werbung neuer Mitglieder in Flüchtlingsunterkünften, Behindertenwohnheimen etc.
- Sicherstellung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit von Webangeboten des Sportvereins
- Kooperation mit externen Partnern, wie z. B. Jugendeinrichtungen oder Schulen

Gendergerechtigkeit

- Geschlechtssensible Gestaltung von Informationen und sportlichen Förderungen

## Leitsatz 5 – Ressourcen, Energie und Emissionen

„Wir bemühen uns, den Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauch, sowie die Treibhausgas-Emissionen im Rahmen unserer Vereinsaktivitäten so gering wie möglich zu halten und sie gegebenenfalls klimaneutral zu kompensieren.“

### Worum geht es?

Im fünften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine Reduktion des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs und die Niedrighaltung von Emissionen. Dabei können sowohl die eigenen Trainingsstätten in den Blick genommen als auch ein breiterer kommunaler Ansatz gewählt werden. Sollte es nicht gelingen, Emissionen zu reduzieren, können diese klimaneutral kompensiert werden. Bspw. können durch Kompensationszahlungen Aktivitäten finanziert werden, die den Ausstoß von Treibhausgasemissionen verringern und somit dazu beitragen, die eigenen Emissionen auszugleichen. Dies kann z. B. die Mitfinanzierung des Aufbaus einer Windkraftanlage in einem Entwicklungsland sein. Alternativ können auch eigene Kompensationsmaßnahmen angestoßen werden, wie z. B. das Pflanzen von Bäumen oder die Mithilfe bei der Aufforstung eines Waldes als Vereinsaktion.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Messung und Reduzierung des Ressourcen-, Energie- und Rohstoffverbrauchs

- Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks des Sportvereins und/oder seiner Mitglieder
- Durchführung von Öko- und Energiechecks, z. B. durch Angebote der Sportverbände, Stadtwerke und Energieagenturen
- Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation in kWh
- Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in kWh
- Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch
- Höhe der Abfallbelastung (Gesamtmenge der für Produkte und Verpackungen verbrauchten Materialien, unterschieden nach erneuerbaren und nicht-erneuerbaren sowie recycelten Rohstoffen)

Klimaneutrale Kompensation

- Mitfinanzierungen emissionsreduzierender Projekte
- Kompensationsmaßnahmen wie das Pflanzen von Bäumen

## Leitsatz 6 – Umwelt- und Naturschutz

„Wir gestalten unsere Vereinsaktivitäten natur- und landschaftsverträglich, widmen uns Fragen des Umwelt- und Naturschutzes und fördern die biologische Vielfalt.“

### Worum geht es?

Beim sechsten Leitsatz der N!-Charta Sport stehen Umwelt- und Naturschutzbelange im Mittelpunkt. Dieser Leitsatz ist nicht nur für Vereine relevant, die ihren Sport in der freien Natur ausüben, wie z. B. Tauch- oder Wandervereine. Eine natur- und landschaftsverträgliche Gestaltung der Vereinsaktivität und die Förderung biologischer Vielfalt ist für alle Sportvereine umsetzbar und kann schon mit kleinen Maßnahmen, wie z. B. der Bepflanzung des Vereinsgeländes, umgesetzt werden. Mögliche Anhaltspunkte zur Umsetzung des Leitsatzes bietet die Definition natur- und landschaftsverträglicher Sport des Bundesamtes für Naturschutz.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Veränderungen auf dem Vereinsgelände im Sinne der biologischen Vielfalt

- Neubepflanzungen auf dem Vereinsgelände
- Checkliste zur Beachtung von Lebensräumen bei der Pflege der Vereinsstätten (z. B. unregelmäßigere Entfernung von Laub, Anlegung von Komposthaufen etc.)
- Aufstellen von Insektenhotels

Natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten

- Liste mit Dos und Donts im Bereich natur- und landschaftsverträgliche Vereinsaktivitäten zur Orientierung für Vereinsmitglieder
- Anteil bewusst natur- und landschaftsverträglich durchgeführter Vereinsaktivitäten, z. B. Wanderungen, Tauchgänge etc.

## Leitsatz 7 – Einkauf

„Wir achten beim Einkauf auf nachhaltige und regionale Produkte sowie Dienstleistungen.“

### Worum geht es?

Beim siebten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die nachhaltige Beschaffung und den nachhaltigen Einkauf. Dabei können sowohl Produkte als auch Dienstleistungen adressiert werden. Nachhaltige Produkte sind dabei nicht nur solche mit einem Bio- oder Gütesiegel, wie bspw. dem [Blauen Engel](#), sondern können sich auch durch Saisonalität und Regionalität auszeichnen, da sich durch die Berücksichtigung solcher Kriterien ebenfalls CO2 einsparen lässt.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

#### Einkauf nachhaltiger Produkte

- Einkauf von Produkten und Dienstleistungen, die lokal beschafft werden
- Einkauf saisonaler und regionaler Lebensmittel mit Bio-Siegel, die beim Vereinsfest zur Verpflegung verarbeitet werden
- Nutzung von Produkten (Geräten, Verbrauchsmaterialien etc.) deren Ökobilanz als ökologisch einwandfrei zertifiziert sind
- Verwendung von Mehrwegbechern, -geschirr und -besteck bei Veranstaltungen

#### Förderung des nachhaltigen Einkaufs von Mitgliedern

- Informationsabende zu nachhaltiger Sportbekleidung
- Bereitstellung von Mehrweg-Trinkflaschen für Mitglieder
- Organisation von Tauschflohmärkten für Sportkleidung für die Mitglieder des Vereins

## Leitsatz 8 – Mobilität

„Wir bemühen uns, für Fahrten und Reisen im Kontext der Vereinstätigkeiten auf nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen und die ökologischen Auswirkungen durch Transport zu begrenzen.“

### Worum geht es?

Beim achten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Reduktion von Schadstoffen durch die Nutzung von möglichst umweltschonenden Verkehrsmitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei umweltverträgliche Verkehrsmittel wie nicht motorisierte Verkehrsträger (zu Fuß oder mit dem Fahrrad), öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus und Taxis), sowie Carsharing und Mitfahrzentralen. So können zur Anreise von Vereinsfahrten oder Vereinsfesten bspw. öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, statt individuell mit Autos anzureisen.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Anreise zu Vereinsreisen oder -festen

- Anreisen zu Vereinsreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt mit dem Auto
- Verzicht auf Flugreisen im Kontext der Vereinstätigkeiten
- Bereitstellung von Shuttlebussen für Vereinsfeste
- Kombinierte Tickets aus Eintritts- und Fahrkarten für den ÖPNV bei Vereinsfesten
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Vereinsfeste mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Kompensation von Flügen bei Vereinsreisen durch Spenden an zertifizierte Klimaschutzprojekte

Organisation des Vereinstrainings

- Unterstützung von privat organisierten Fahrgemeinschaften z. B. durch Anschlagtafeln, Webplattformen etc.
- Sicherstellung der Erreichbarkeit der Trainingsstätten mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Einrichtung von Fahrradabstellplätzen an Trainingsstätten
- Einrichtung von Ladestellen für E-Bikes an Trainingsstätten

## Leitsatz 9 – Wertevermittlung

„Wir vermitteln Freude an Sport und Bewegung, leben die Werte des Sports, stärken das Bewusstsein für eine nachhaltige Ausübung unseres Sports und fördern unsere Mitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung.“

### Worum geht es?

Beim neunten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Vermittlung bestimmter Werte, die bei der Ausübung von Sport eine besondere Rolle spielen. Dazu zählen u.a. Gemeinschaftssinn, Fairness, Demokratie und Geselligkeit. Zudem geht es um Bildungsaspekte und die Entwicklung der Persönlichkeit. So sollen Mitglieder bspw. beim Umgang mit Niederlagen und persönlichen Rückschritten unterstützt werden.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

#### Wertevermittlung

- Erarbeitung eines Wertekodex oder Leitbildes, an dem sich Mitglieder und Mitarbeiter/innen orientieren können
- Durchführung motivierender Gespräche mit Mitgliedern nach Niederlagen und Rückschritten
- Teilnahme an Seminaren oder Fortbildungen zum Thema Wertevermittlung

## Leitsatz 10 – Wettkampf

„Wir fördern den Wettkampfsport auf allen Ebenen, stehen auch für das Leistungsprinzip und achten dabei stets auf einen respektvollen Umgang miteinander.“

### Worum geht es?

Beim zehnten Leitsatz der NI-Charta Sport geht es darum, den Leistungsgedanken und den Wettkampf, der in vielen Sportarten ein wichtiges Element ist, zu fördern. Auch bei Wettkämpfen ist ein fairer und sportlicher Umgang miteinander wesentlich, weshalb der Leitsatz Leistungsprinzip und respektvolles Verhalten miteinander verbindet. Der Leitsatz hat eine Nähe zu Leitsatz 3 *Fairer Sport*, grenzt sich von diesem aber dadurch ab, dass das Leistungsprinzip und der Wettkampfgedanke im Vordergrund stehen, für die ein fairer Umgang gelten soll, während Leitsatz 3 direkt den fairen Umgang und die Einhaltung von Regeln bei der Ausübung der sportlichen Aktivität adressiert.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

Förderung des Wettkampfsports

- Steigerung der Anzahl der Wettkampfteilnehmer/innen
- Steigerung der Anzahl der wahrgenommenen Wettkämpfe
- Schaffung von Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen, um an Wettkämpfen teilnehmen zu können

Förderung des Leistungsprinzips

- Steigerung der sportlichen Leistungen im Zeitverlauf
- Auszeichnungen für besondere sportliche Leistungen



## Leitsatz 11 – Gesundheitsförderung

„Wir unterstützen die Mitglieder sowie Ehrenamtlichen, Freiwilligen und Hauptamtlichen unseres Vereins mit Angeboten und der notwendigen Infrastruktur, um ihre Gesundheit zu fördern und auch wiederherzustellen. Darüber hinaus achten wir auf deren Sicherheit.“

### Worum geht es?

Beim elften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um die Förderung der Gesundheit der Mitglieder und der Mitarbeiter/innen des Vereins. Präventionsmaßnahmen können dabei ebenso eine Rolle spielen wie Rehabilitationsmaßnahmen. Gleichzeitig adressiert der Leitsatz Sicherheitsaspekte, um Gefahren für Mitglieder und Mitarbeiter/innen gezielt zu reduzieren.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

#### Gesundheitsprävention

- Maßnahmen zum lebenslangen Sport, z. B. Präventionsangebote für ältere Menschen
- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen zu Themen wie Gesundheitsförderung und richtige Sportausübung
- Programme zu gesunder Ernährung

#### Rehabilitationsmaßnahmen

- Fort- und Weiterbildungen der Trainer/innen in Rehabilitationsmaßnahmen
- Einführung eines Erste Hilfe-Managements im Fall von Sportverletzungen
- Rehabilitationsprogramme für Mitglieder, die nach Verletzungen oder Krankheiten wieder in das Training einsteigen (z. B. Repertoire spezieller Übungen oder zugeschnittenen Trainingsprogrammen)

#### Sicherheitsaspekte

- Regelmäßige Teilnahme an Erste-Hilfe-Kursen durch Mitarbeiter/innen und Mitglieder
- Programme zur Selbstverteidigung, z. B. Selbstverteidigungskurse für Frauen
- Regelmäßige Überprüfung der verwendeten Sportgeräte auf ihre Sicherheit durch die Trainer/innen

## Leitsatz 12 – Erfolgreiche Vereinsentwicklung

„Wir setzen uns für die langfristige Entwicklung des Vereins und seiner Ziele ein, indem wir nachhaltig haushalten, uns um Nachwuchs bemühen, und offen für Veränderungen sowie neue Ideen sind.“

### Worum geht es?

Im zwölften Leitsatz der NI-Charta Sport geht es um eine nachhaltige, zukunftsfähige Vereinsentwicklung. Dabei werden Aspekte wie nachhaltige Finanzen, die Gewinnung von Nachwuchs und die Bereitschaft und Offenheit für Neues adressiert. Die Entwicklung einer langfristigen Vereinsstrategie kann ein wichtiger Schritt zur strategischen Vereinsentwicklung sein. Mit Nachwuchs ist im Leitsatz keine bestimmte Altersgruppe gemeint. Der Begriff bezieht sich sowohl auf neue Mitglieder aller Altersgruppen, die zur Zukunftsfähigkeit des Vereins akquiriert werden müssen, als auch auf die Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Freiwilliger und Hauptamtlicher, um die wesentlichen Posten des Vereins langfristig besetzen zu können.

### Beispielhafte Handlungsfelder und Ideen zur Messung der Ziele

#### Nachhaltige Finanzen

- Nachweis eines ausgeglichenen Vereinshaushaltes
- Erarbeitung einer eigenen Finanzstrategie

#### Vereinsnachwuchs

- Programme zur Mitgliedergewinnung, z. B. Schnupperkurse, Probetraining, Kooperationen mit anderen Institutionen (Kindergarten, Schulen, Unternehmen, Senioreneinrichtungen)
- Programme/Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten bzw. Mitarbeitern
- Durchführung von Vereinsfesten und -aktivitäten, auf denen sich der Verein positiv gegenüber potenziellem Nachwuchs präsentieren kann

#### Offenheit für Veränderungen und neue Ideen

- Offenheit gegenüber neuen Vorschlägen in Mitgliederversammlungen



***KONTAKT  
INFORMATIONEN***



## **8. KONTAKTINFORMATIONEN**

### **Rechtsform**

Eingetragener Verein

### **Ansprechperson**

Team Nachhaltigkeit

Ansprechperson: Dirk Werhahn

E-Mail: [werhahn@hc-ludwigsburg.de](mailto:werhahn@hc-ludwigsburg.de)

### **Impressum**

Herausgegeben am 20.12.2023 von

Hockeyclub Ludwigsburg e.V.

Fuchshofstraße 66

71638 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 871510

E-Mail: [info@hc-ludwigsburg.de](mailto:info@hc-ludwigsburg.de)

Internet: [www.hc-ludwigsburg.de](http://www.hc-ludwigsburg.de)

**NI-Charta Sport**

Eine Initiative der Nachhaltigkeitsstrategie  
des Landes Baden-Württemberg – unterstützt vom  
Landessportverband Baden-Württemberg e. V.